



Jahresbericht

2019 – Erlebnisraum Tafeljura

Ich freue mich über unsere Projekte und Anlässe und über das vielseitig Erlebte im Jahr 2019 zum Schwerpunkt «Wasser» zu berichten.

Projekte und Anlässe

Wie im Jahr zuvor kamen Ende Januar 2019 etliche Freiwillige in Zeglingen zusammen, um den Kurs «Erhaltungsschnitt an Hochstamm-bäumen» unter fachkundiger Einführung durch Franco Weibel vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain (LZE) zu besuchen. Mit dem Schnittgut wurde eine Wieselburg zur Möblierung der Landschaft mit Trittsteinen für Wiesel und Co. aufgeschichtet.

Ende Februar fand das sehr gut besuchte Forum Kontrovers statt. Knapp 100 Personen kamen nach Buus und nahmen an der Führung von Christian Kaufmann, Gemeinderat Buus, im Wasserpumpwerk teil. Anschliessend wurden wir von Gemeindepräsidentin Nadine Jermann im Gemeindesaal zum Podium «Geht uns das Wasser aus?» unter der Leitung von David Thommen begrüsst. Es gab spannende Beiträge von den Podiumsteilnehmenden Adrian Auckenthaler, Urs Chrétien, Simon Scherrer und Christian Kaufmann. Sowohl in der Fragerunde wie auch beim Apéro im Anschluss wurde rege weiter diskutiert. Es zeigte sich, dass das Thema «Wasser» und die Auswirkungen der Trockenperioden auf unsere Landschaft und auf die Wassernutzung und der Gewässergestaltung die Menschen bewegen.

Das grosse Interesse am Thema «Wasser» manifestierte sich auch im darauffolgenden Monat an der Buchpräsentation «Im Reich der Quellen» in Oltingen. Die Autorin und die Autoren stellten ihr Werk vor, begleitet wurde der Anlass von Rolf Gysin, Brunnenmeister aus Oltingen, mit einer Führung zur alten Verena-Quelle und zur Gallislochquelle.

Für die Jahresversammlung 2019 begaben wir uns nach Zunzgen: Urs Chrétien führte uns vor der Sitzung durchs Gummistiefelland und erzählte viel Spannendes zur Ausdolung des Hardbächlis.

Ende April waren wir wieder zu Fuss unterwegs – begleitet von Sabina Bösch wanderten bei viel Wetterglück rund 30 Personen mit. Die Feldscheunen-Exkursion führte uns zum Rütiboden in Läuelfingen.

Am Oltiger Mäart waren wir erneut mit einem Stand in der Beggeschüüre präsent. Neu waren dieses Mal die frisch verlegten Bohlen – diese wurden nach den Osterferien durch die Mitglieder der Sagi Stiftung Oltingen gelegt. Auf diesen stellten wir unsere neue Attraktion auf: Einen Erlebnisparcours für Jung und Alt. Barfuss und mit verbundenen Augen konnten die Besucherinnen und Besucher über Kisten gehen, die mit unterschiedlichen Natur-Materialien wie Steine, Tannzapfen oder Wasser gefüllt waren.

Nach der etwas verkürzten Bluescht fanden ab Juni die Kirschenwochen statt.

15 Gastbetriebe beteiligten sich am Projekt und boten auf den Speisekarten salzige, pikante und süsse Gerichte mit Hochstammkirschen an. Kurz nach der Sommerpause folgte auch schon die Zwetschgenzeit und die köstlichen Früchte konnten bereits ab August in 17 Gastbetrieben gekostet werden. Das Zwetschgenrüten musste leider kurzfristig abgesagt werden, weil noch keine Hauszwetschgen zur Verfügung standen.

Am Ebenraintag 2019 lautete das Motto «Zukunft säen – 100 Jahre landwirtschaftliche Bildung Baselland». Wir entschieden uns einen Wettbewerb zum Jahresthema «Wasser» zu machen, begleitet von verschiedenen Versuchen. Ein schöner Tag mit vielen interessanten Begegnungen an unserem Stand bleibt in bester Erinnerung.



Ende September fanden die Waldtage 2019 in Rünenberg statt mit der Einweihung des Holzkubus. Dieser wurde von einem Lehrling der GGS Gelterkinden gebaut und wird künftig auf dem verlängerten Erlebnispfad «wisenbergwärts» zu bestaunen sein. Der Kubus zeigt uns, wie viel Kubikmeter Wald im Baselbiet pro Stunde nachwächst. Er misst 2,7m auf 2,7m und ist aus regionalem Fichten- und Tannenholz hergestellt. Auch die Waldtage waren begleitet von vielen schönen Begegnungen im Wald oder im Festzelt.

Die letzten Anlässe «Schaufenster Tafeljura» und «Nah dran» zum Abschluss des Jahres Ende zogen auch viele Leute an:

Die traditionelle Wanderung mit Wanderwege beider Basel führte uns von den Ammeler Weihern nach Anwil zu den Streuobstgärten in Oltingen. Die Mittagspause genossen wir auf dem Spielhof und der Abschluss der mehrstündigen Wanderung erfolgte in der Mosti Wenslingen. Unter fachkundiger Begleitung von unserem Vorstandsmitglied Dora Meier verbrachten wir einen nassen aber äusserst spannenden Sonntag mit rund 40 interessierten Personen.

Last but not least die Betriebsbesichtigung «Nah dran» vom 16. November 2019 in Häfelfingen: Stefan Loosli und Geri Koch führten uns durch die Kläranlage. Der anschliessende Apéro im Gemeindesaal Häfelfingen war ein schöner und würdiger Abschluss eines vielfältigen Vereinsjahrs.

Projekte

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich einen Blick auf die Aktivitäten richten, die nicht öffentlich und auch nicht offiziell im Jahresprogramm erscheinen. An unserer Sommerretraite auf dem Bad Ramsach stand die Frage im Zentrum, ob wir das Thema Jurapark Basel-Landschaft im 2020 wieder aufgreifen sollen. Nach Inputreferaten von Thomas Noack (Verein Frenkentäler) und Martin Rüegg (Präsident Verein Jurapark) und einer regen Diskussion entschieden wir eine Arbeitsgruppe Jurapark zu bilden, die sich mit dem wie, wann, wer und wo auseinandersetzt. Geplant ist eine ergebnisoffene Diskussionsrunde mit Verbänden, Partnerinnen und Partnern und mit Einbezug von Politik und BAFU.

Eine Projektgruppe arbeitete an der Aufwertung und Verlängerung unseres Erlebnispfades „wisenbergwärts“, das Projekt wird voraussichtlich im Herbst 2020 abgeschlossen.

Eine zweite Gruppe begleitete bis im Sommer 2019 den Aufbau eines neuen Pfades, den Honigweg in Rünenberg – eine Kooperation des Bienenzüchtersvereins Sissach mit dem Erlebnisraum Tafeljura.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Partnerorganisationen herzlich für die Kooperation und die tolle Zusammenarbeit im 2019 bedanken.

Florence Brenzikofer